

Begleitwort

Autor(en): **Freudiger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Statistik der Stadt Bern**

Band (Jahr): - **(1928)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Begleitwort.

Zu den Zweigen der öffentlichen Statistik, die in der letzten Zeit zu besonderer Bedeutung und Ausbildung gelangt sind, gehört die Verkehrsunfallstatistik. Der Grund liegt in der gewaltigen Zunahme des Automobils als Straßenverkehrsmittel. Hand in Hand damit sind die *Verkehrsunfälle* zu einer leider alltäglichen Erscheinung geworden; sie sind in den Kreis der massenweise auftretenden und damit statistisch verfolgbaren Dinge gerückt. Da es sich dabei um Tatbestände handelt, die für Behörden und Öffentlichkeit genau zu kennen wichtig ist, hat sich die amtliche Statistik, vor allem der Großstadtgemeinden, bald mit ihnen befaßt; so auch in Bern.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle soll Tatbestand, Ursachen und Folgen zur Darstellung bringen; sie hat die Aufgabe, auch aufklärend und erzieherisch zu wirken. Die vorliegende Arbeit bringt erstmals für die Jahre 1926 und 1927 Aufschlüsse über Zahl und Art der Unfälle und der Beteiligten, ferner über Unfallfolgen und Unfallverschulden und über Zeit und Ort der Unfälle, sie möchte damit den Behörden Grundlagen für eine großzügige, an die Wurzeln der Schäden gelangenden Unfallbekämpfung liefern.

Die Verkehrsunfälle werden von der IV. Abteilung der städt. Polizeidirektion auf einheitlichen, vorgedruckten Rapporten, mitgeteilt. Die gewissenhafte Ausfüllung der Formulare durch die Organe der Verkehrspolizei sei auch an dieser Stelle öffentlich anerkannt und verdankt; ganz besonders sei den Herren Polizeihauptmann Zwicky und Polizeikommissär Müller, die diese Statistik angeregt und deren Einführung tatkräftig unterstützt haben, der wärmste Dank ausgesprochen.

Bern, im Mai 1928.

Statistisches Amt der Stadt Bern:

Dr. Freudiger.